



**Bernd Mende**  
Geschäftsführender Gesellschafter der Ge-Komm GmbH | Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

### **Wirtschaftswegekonzepte zur Stärkung kommunaler Außenbereiche**

Die bedarfsgerechte Anpassung und Optimierung der verkehrlichen Infrastruktur in den Außenbereichen ist ein wesentlicher Faktor zur Stärkung der ländlichen Räume. Zukünftige Mobilitätsstrategien und eine sich wandelnde Gesellschaft sowie sich ändernde strukturelle Bedingungen erfordern eine Anpassung und Optimierung des heutigen –oft in die Jahre gekommenen- Straßen- und Wegenetzes. Passgenaue Lösungen müssen erarbeitet und auf den Weg gebracht werden.

Es geht bei der Erstellung von Wirtschaftswegekonzepten im Kern um die ehrliche Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen:

- Welche Wege / Brückenbauwerke werden perspektivisch zwingend benötigt?
- Welche Wege / Brückenbauwerke können ggfs. entfallen, bzw. auf Dritte übertragen werden?
- Welche Wege / Brückenbauwerke sind zu ertüchtigen?
- Welche Wege / Brückenbauwerke können ggfs. zukünftig im Standard gesenkt werden?
- Wo besteht Optimierungsbedarf?

Von besonderer Bedeutung ist es, einen vollständigen Gesamtüberblick zu erhalten, sowie die unterschiedlichen Interessengruppen (Multifunktionalität) in solch komplexe Überlegungen und Prozesse intensiv einzubinden und deren Wissen zu nutzen.

Die Menschen vor-Ort kennen schließlich die Situation sehr genau. Nicht selten haben Sie auch schon Ideen entwickelt, die durchaus von Nutzen sein können.

In der Praxis bewährt hat sich der Einsatz eines Bürgerdialog-Portals. Mit [www.wirtschaftswegekonzept.de](http://www.wirtschaftswegekonzept.de) existiert ein Werkzeug, das alle Beteiligten umfassend und permanent aktuell über den jeweiligen Projektstand auf dem Laufenden hält. Die Internetbasierte Plattform bietet die Möglichkeit, allgemeine und weiterführende Informationen in flexiblen –individuell gestaltbaren- Ansichten abzurufen und Stellungnahmen in Form von Kommentaren abzugeben. Verwaltungen schätzen dabei besonders die deutliche Reduzierung von (arbeitsintensiven) direkten Bürgeranfragen. Eine spürbare Entlastung gegenüber herkömmlichen Bürgerbeteiligungsverfahren ist die Folge. Ein Bürgerdialog-Portal ersetzt bewusst keine Bürgerversammlungen, ergänzt diese aber zeitgemäß und in idealer Weise (24/7) und trägt zu einer Erhöhung der Akzeptanz von komplexen Gesamtprojekten bei.

Zur Erfassung der zahlreichen Informationen und Attribute in der Örtlichkeit, sowie zur Dokumentation, ist der Einsatz geländetauglicher Fahrzeuge mit Spezial-EDV-Lösungen von Vorteil. So ermöglicht z.B. eine hochwertige Spezial-Kamera-Technik an Bord, die objektive und detaillierte Erfassung der jeweiligen örtlichen Situation und schafft so ein realitätsgetreues Bild der Örtlichkeit, auf das -auch später- jederzeit zurückgegriffen werden kann.

Das Ergebnis eines Wirtschaftswegekonzeptes bildet die abgestimmte verlässliche Grundlage für den zukünftigen Umgang mit Wegen und Brückenbauwerken in den Außenbereichen. Ressourcen lassen sich so sehr effektiv einsetzen.

Kein Wirtschaftswegekonzept sollte endgültig in Stein gemeißelt sein, es sollte immer die Möglichkeit der bedarfsgerechten Anpassung ermöglichen.

[www.ge-komm.de](http://www.ge-komm.de)

[www.wirtschaftswegekonzept.de](http://www.wirtschaftswegekonzept.de)